

Unser Eindruck von Windows 11



In den letzten Wochen haben wir intensiv an unserem Kurs zu Windows 11 gearbeitet und zahlreiche neue Filme erstellt. Bald wird dieser Kurs erscheinen, wir sind gerade noch dabei, die letzten Themen zu bearbeiten und werden natürlich im Newsletter ausführlich darüber berichten, wenn alles fertig ist. Heute möchten wir einen Vorgeschmack auf den Kurs geben und haben dafür auch einen ersten Film für Sie erstellt. Windows 11 ist nun schon eine Weile auf dem Markt, und wie wir bereits in früheren Beiträgen erwähnt haben, eilt ein Umstieg auf Windows 11 aus unserer Sicht nicht. Windows 10 ist ein sehr gutes Betriebssystem und wird noch bis Oktober 2025 von Microsoft unterstützt. Wenn dann im Jahr 2025 die Updates für Windows 10 eingestellt werden, dann sollte man unbedingt auf Windows 11 umsteigen. In diesem und auch in den nächsten beiden Jahren kann man aber noch sehr gut mit Windows 10 arbeiten. Kaufen Sie allerdings jetzt oder demnächst einen ganz neuen Computer, so ist darauf vermutlich ohnehin schon das neue Windows 11 installiert.

Was ist neu?

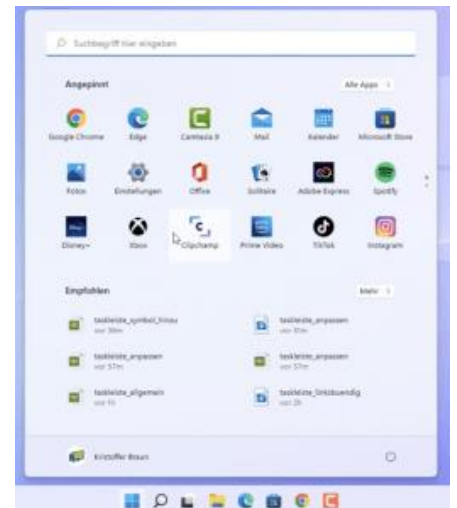
Aus Erfahrung wissen wir, dass die meisten Menschen keine großen Veränderungen mögen, wenn ein neues Betriebssystem auf den Markt kommt. Auch uns geht es dabei nicht anders. Wenn man sich jahrelang an bestimmte Abläufe, Einstellungen und Funktionen gewöhnt hat, dann möchte man nicht, dass diese sich plötzlich ändern.

Die gute Nachricht: Windows 11 funktioniert fast genauso wie Windows 10 und sieht auch sehr ähnlich aus, es gibt nur wenige gravierende Änderungen. Die Veränderung von Windows 7 zu Windows 10 war deutlich gravierender.

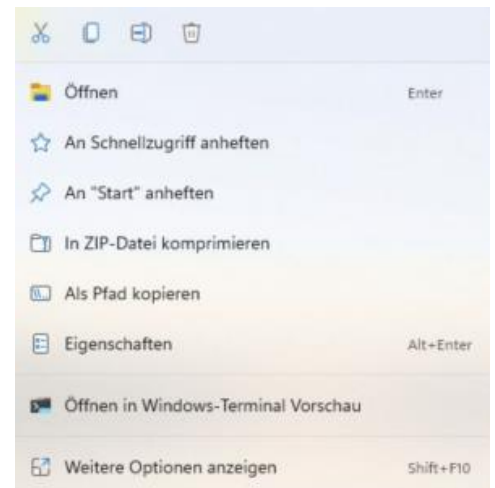
Eine Neuheit fällt gleich auf den ersten Blick auf: Die

Taskleiste ist nun standardmäßig zentriert, das bedeutet, die Symbole befinden sich jetzt in der Mitte der Taskleiste. Wenn Ihnen dies nicht gefällt, so können Sie die Taskleiste aber mit wenigen Klick auch wieder linksbündig einstellen, in unseren Filmen zeigen wir natürlich, wie das geht.

Ebenfalls neu: Klickt man auf das Startsymbol, so fällt sofort auf, dass die Kacheln verschwunden sind, die es bei Windows 10 noch gab. Diese Kacheln, mit denen man Apps aufrufen konnte und die teilweise Live-Inhalte anzeigten, wird wohl kaum jemand vermissen. Stattdessen kann man hier nun Programme "anpinnen", die man besonders häufig öffnen möchte. Zudem sieht man zuletzt geöffnete Dateien, um schnell an diesen weiterarbeiten zu können. Hier kann vieles angepasst werden und natürlich stellen wir in unseren Filmen ausführlich vor, wie man das Startmenü bearbeitet und personalisiert.



Auffällig ist auch das neue Rechtsklickmenü: Dieses ist jetzt kompakter, da einige Menüpunkte verschoben wurden und sich nun hinter einem neuen Menüpunkt "Weitere Optionen" verbergen. Zudem finden sich die besonders beliebten Menüpunkte "kopieren", "ausschneiden", "einfügen" und "löschen" nicht mehr als Wörter in der Liste, sondern als kleine Symbole oberhalb der Liste. Daran muss man sich erstmal gewöhnen, zumal diese Symbole nicht sonderlich intuitiv sind und sich auf den ersten Blick kaum unterscheiden. Auch hierzu haben wir natürlich die passenden Filme im Kurs, der bald veröffentlicht wird. Auch die Einstellungen wurden nämlich überarbeitet und die Menüs sehen stellenweise ein bisschen anders aus als zuvor. Wir zeigen Ihnen unter anderem die Einstellungen zu den Downloads, zum Windows Defender, zur Maus und zur Auswahl von Hintergrund, Farben und Helligkeit.



Wieder da: Die Widgets sind zurück, die es zuletzt bei Windows 8 gab. Dabei handelt es sich um einen Bereich, den man auf Wunsch einblenden kann, in dem zum Beispiel das Wetter, aktuelle Nachrichten, Sportergebnisse und Aktienkurse angezeigt werden. Es ist sozusagen ein interaktiver Infobereich, der stark an die Smartphone-Nutzung erinnert. Wer es nicht verwenden möchte, kann diesen Bereich natürlich auch deaktivieren, auch das zeigen wir in unseren Filmen.

Etwas ärgerlich: Der Zwang zum Microsoft-Konto, jedenfalls in der Windows 11 Home-Variante. Bei Windows 11 Pro lässt sich während der Einrichtung auch ein lokales Offline-Konto anlegen, bei den meisten anderen Varianten wird man gezwungen, ein Microsoft-Konto anzulegen. Das Microsoft-Konto ist allerdings auch nützlich, vor allem um auf den Microsoft-Store zugreifen zu können. Wie man aus diesem Store neue Programme (Apps) herunterlädt, auch dazu haben wir einen Film vorbereitet.

Was uns gefällt

Das bereits angesprochene neue Startmenü ist übersichtlich und hilfreich. Programme, die man häufig verwendet, lassen sich sehr einfach vorne anheften/anpinnen, sodass man schnell auf eine Auswahl der Apps Zugriff hat. Über einen Klick gelangt man dann in die Übersicht aller installierten Programme, die sich auf dem Computer befinden. Diese Unterscheidung kennt man auch vom Smartphone. Interessant ist auch die Möglichkeit, geöffnete Fenster automatisch am Bildschirmrand anzudocken und dabei zum Beispiel exakt den halben Bildschirm oder ein Viertel des Bildschirms auszufüllen. Schön ist auch, dass sich Programme jetzt einfacher deinstallieren lassen als zuvor. Musste man früher immer oft noch in die Einstellungen und hier in den Bereich "Apps und Features", so lassen sich nun wirklich alle Programme jetzt per Rechtsklick direkt aus dem Startmenü heraus deinstallieren. Ansonsten unterscheidet sich Windows 11 nicht sehr stark von Windows 10, wer demnächst umsteigt, muss also keine großen Umgewöhnungen befürchten.



Quelle: <https://levato.de/unser-eindruck-von-windows-11/>